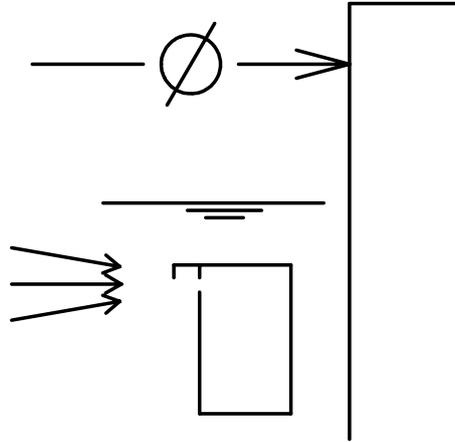


Verbesserter Klarwasserablauf in Nachklärbecken

In Anlehnung an Arbeitsblatt DWA-A 131

(Ohne die Nachteile einer wandmontierten Rinne in Kauf nehmen zu müssen)



Getauchte Unterwasser-Kasten-Rinne mit kleinem Abstand zur Beckenwand und einseitig angeordneten Einlauföffnern.

Mauerabstand:

Der kleine bewusst vorgegebene Abstand zur Beckenwand verhindert die Bildung einer Totwasserzone in der sich Fäulnisprodukte bilden können. Schmutz schwimmt auf und kann als Schwimmschlamm abgeräumt werden.

Lochanordnung:

Dadurch, daß sich die Einlauföffner in einer Tiefe befinden, die der Unterkante einer Tauchwand entspricht, entfällt somit eine Tauchwand.

Die einseitige Anordnung der Löcher zur Beckenmitte zeigend, verhindert ein Mitreißen von Schlamm, der evtl. an der Beckenwandung hochsteigen und von hinten eindringen könnte.

Keine Anpassungsprobleme:

Durch den vorgewählten Mauerabstand werden Unrundheiten oder Beckentoleranzen auch bei alten Becken mühelos ausgeglichen.

Wind und Bodensetzungen:

Da das Lochsystem nach dem Ausflußgesetz funktioniert, ist der gleichmäßige Ablauf auch bei Windeinfluss und leichten Bodensetzungen gewährleistet.

Preisgünstige Lösung:

Eine Rinnenabdeckung ist nicht erforderlich, da die UW-Kastenrinne in sich komplett geschlossen ist und die Einlauföffner sonnengeschützt sind.